

Aktive Begleithunde mit Köpfchen



Seine wachen Augen und der aufmerksame Blick verraten: Der Boston Terrier will gefordert werden. Denn trotz seiner kleinen Grösse ist er ein ganzer Hund – und weitaus aktiver, als man es ihm auf den ersten Blick zutraut.

An der Optik des Boston Terriers scheiden sich die Geister: Entweder man liebt die kleinen Doggen mit der kurzen Nase und den Fledermausohren – oder eben nicht. Oft werden Boston Terrier auch mit Französischen Bulldoggen verwechselt, die man hierzulande öfters antrifft. Bei genauerem Hinsehen aber merkt man die Unterschiede: Der Boston Terrier ist schlanker, weniger gedrungen im Körperbau und allgemein athletischer gebaut als die Französische Bulldogge. Charakterlich wiederum widerlegen Boston Terrier schnell so manches Vorurteil: Die Hunde sind weitaus aktiver, als man es ihnen auf den ersten Blick zutraut.

Das beweist ein Besuch bei Katharina Mattioli und Christoph Windisch. In den ersten zehn Minuten in ihrer Zuchtstätte in Schleinikon ZH geht es drunter und drüber. Ihre Boston Terrier begrüßen die Gäste überschwänglich, springen wild übereinander, den fremden Beinen hoch und buhlen um die Aufmerksamkeit der Besucher. Und ehe man

sich versieht, ist man dem Charme der kleinen Energiebündel erlegen.

Das kommt nicht von ungefähr: Der Boston Terrier wird in seinem Herkunftsland auch «American Gentleman» genannt. Dies nicht nur wegen seiner Fellzeichnung, die an einen schicken Frack erinnert. Auch der grazile, athletische Körper, die stolze Haltung, gepaart mit den neugierig aufgestellten Ohren und den wachen Knopfaugen verleihen dem Boston Terrier etwas Kavalierhaftes. Das hat die Rasse ihren Vorfahren zu verdanken: 1870 wurde der Boston Terrier aus Englischen Bulldoggen und den inzwischen ausgestorbenen Englischen Weissen Terriern gezüchtet. Trotz seines Namens gehört der Boston Terrier gemäss FCI-Standard nicht zu den Terriern, sondern zu den doggenartigen Hunden.

Kurznasiges Powerpaket

Zum ersten Mal auf die seltene Rasse aufmerksam geworden ist das Züchterpaar aus Schleinikon vor neun Jahren. Katharina Mattioli ist mit Hunden aufgewachsen und war auf der Suche nach einem kleinen, kurzhaarigen Begleithund. Eine Französische Bulldogge oder ein Mops kamen für ihren Freund, Christoph Windisch, jedoch nicht infrage. «Ich wollte einen aktiveren, pfliffigeren Hund mit Drive», erklärt er. Dabei stiess das Paar auf eine Rasse, die den beiden zuvor wenig ge-



Boston Terrier sind richtige Energiebündel.

läufig war: den Boston Terrier. In ihm fanden sie schliesslich das, was sie gesucht hatten: einen aktiven, intelligenten Gesellschafts- und Begleithund mit Pfiff, den sie seit nun vier Jahren erfolgreich züchten.

Was bei den Boston Terriern neben den Knopfaugen und den Fledermausohren auch noch ins Auge sticht, ist die kurze Nase – ein Thema, das auch das Züchterpaar beschäftigt. Ein breiter Fang und ein quadratisches Gesicht gehören beim Boston Terrier zum Rassenstandard, eine lange Schnauze ist damit ausgeschlossen. Daraus abzuleiten, dass die Tiere wegen ihrer kurzen Nase nicht sportlich seien, sei jedoch falsch, sagt Mattioli. Mit regelmässigen Tests und einer verantwortungsvollen Zucht legt das Paar grossen Wert darauf, dass der Boston Terrier eine gesunde Rasse ist und bleibt. Mattioli empfiehlt deshalb, bei der Wahl eines Welpen darauf zu achten, dass er von einer SKG/FCI-kontrollierten Zuchtstätte kommt.

Bilder: ZVG

Bereits den Welpen sieht man die Neugier an.



Katharina Mattioli mit Boston-Terrier-Hündin Lexi.

Wie fit sie sind, zeigen die Hunde gleich selber. Anders, als man auf den ersten Blick vermuten könnte, ist der kleine Boston Terrier ein aktiver Hund, der sich auch für Hundesport eignen kann. «Doch nicht nur körperlich muss man die Hunde fördern», fügt Mattioli an. «Auch mental will der intelligente Boston Terrier ausgelastet werden.» Dessen muss man sich auch als Halter bewusst sein.

Auch wenn die Rasse sehr menschenbezogen und am liebsten überall dabei ist: Der Boston Terrier eignet sich nicht als reines Kuscheltier. Zu intelligent, gewitzigt und auch stur können die kleinen Hunde sein. Nur wer ihn liebevoll, geduldig, aber konsequent erzieht, erhält mit dem Boston Terrier einen selbstbewussten, fröhlichen und intelligenten Begleiter fürs Leben, mit dem es bestimmt nie langweilig wird.

Carmen Epp